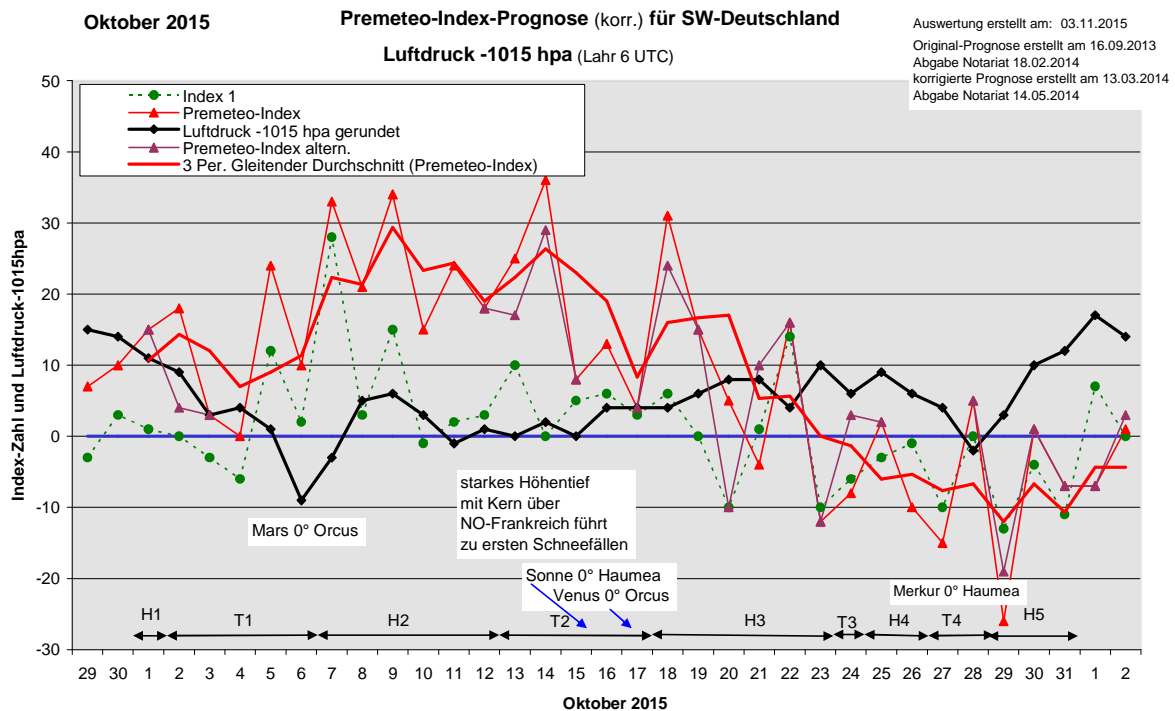


Wetterlagenverlauf Oktober 2015 im Vergleich zur Premeteo-Indexprognose für Südwest-Deutschland

(Im Diagramm sind über der Datumsachse die real eingetreten Hoch- und Tiefdruckphasen durch Doppelpfeile eingetragen. Ausschlaggebend für die Evaluation ist der tägliche Premeteo-Index, in der dünneren, roten Linie mit Dreieckspunkten dargestellt. Ein negativer Premeteo-Index zeigt die Wahrscheinlichkeit für eine zyklonale Tiefdruckströmung, ein positiver Premeteo-Index die Wahrscheinlichkeit für eine antizyklonale Hochdruckströmung an.

Die Wetterlagenbeschreibungen wurden anhand der Berliner Wetterkarten erstellt. Ausschlaggebend ist die Europa-Bodenkarte um 0 UTC, die feiner skalierte 12 UTC-Karte von Mitteleuropa wird nur bei einem Wetterlagenwechsel für die Einordnung des Tages hinzugezogen. Am Ende des Dokuments befinden sich die Tabellen und Konstellationen, die dem Diagramm zugrunde liegen.)



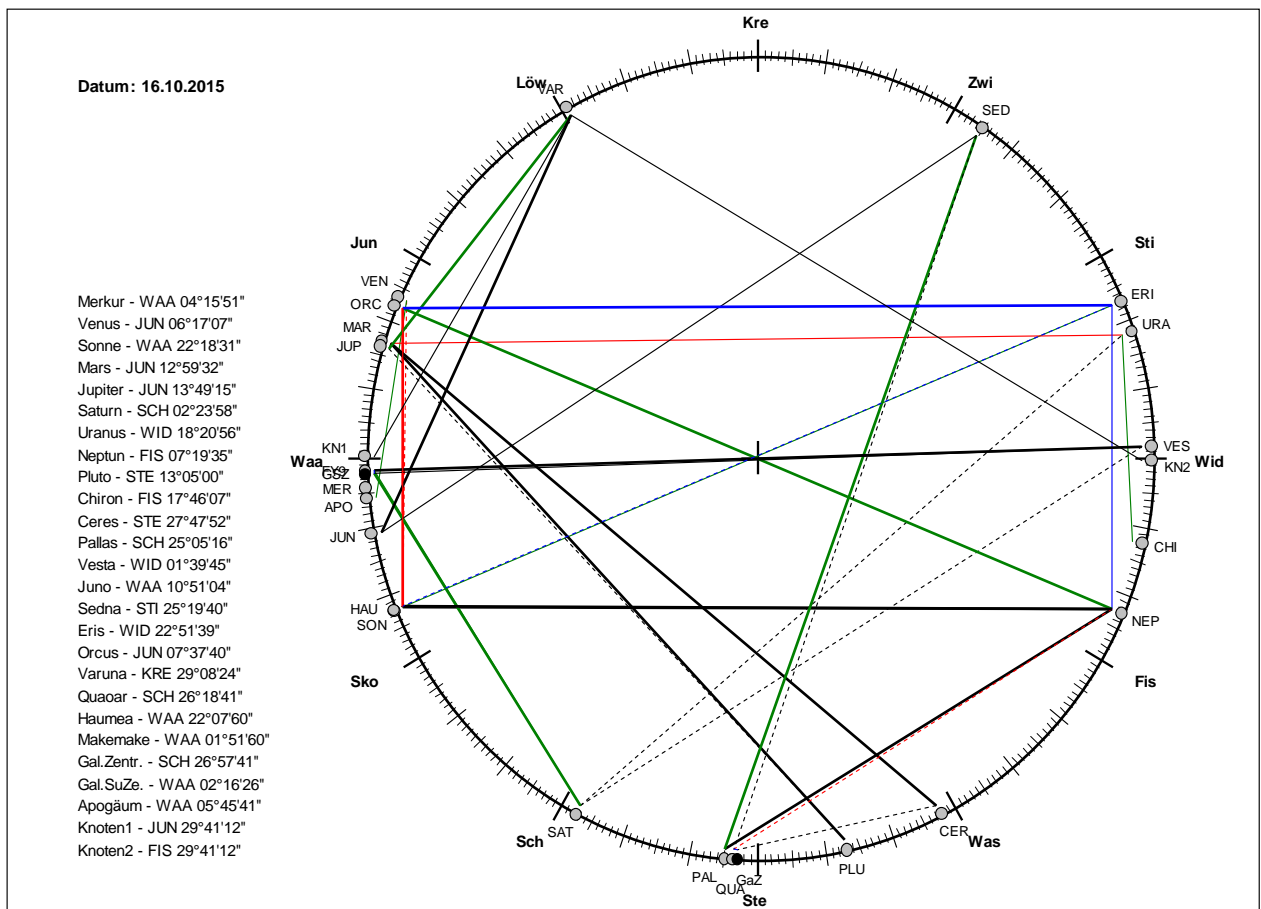
Hochdruckphase 1: Der 1. Oktober setzte die Hochdruckwetterlage von Ende September fort durch Hoch Netti mit Kernen über Großbritannien und Polen. Der Premeteo-Index hatte den Wert +15.

Tiefdruckphase 1: Am 2., noch bei hohem, positiven Premeteo-Index und bei weiterhin sonniger, milder Witterung, kam die Region in den Isobarenbereich des okkludierten, flachen Tiefs Quirin über der Biskaya. Allerdings gab es am 2. auch einen alternativen Index von +4, der mit der Realität besser übereinstimmte, weil hier die Neptun-H-Symmetrie Neptun 3op Mars Jupiter wegen dem zum Prognosezeitpunkt unbekanntem Aspekt Neptun 72° Quaoar nicht angerechnet worden war. Erst im Juli 2014 war sein T*-Impuls evident geworden und bestätigte sich nun auch in dieser Konstellation. Er hätte bei Einrechnung die flache Zyklonalität dieser Tiefdruckphase gut zum Ausdruck gebracht. Am 3. und 4. erst fiel der Premeteo-Index bis zur Nulllinie. Am 5. und 6., als der Premeteo-Index wieder steil nach oben ging, kam die Region zunächst unter den Einfluss von Tief Quirin über dem Ostatlantik und dann in den Bereich von Tief Rolf, das sich am 6. südlich von Irland befand und am 7. rasch über Großbritannien hinweg in die nördliche Nordsee zog. Die Sonne bildete am 5. und 6. Oktober T-Symmetrien (siehe Index 2 in den Tabellen), die zum Teil der Regel entsprechend nicht berechnet wurden, die aber in dieser Konstellation möglicherweise eine stärkere regionale Bedeutung hatten. Andererseits war offensichtlich bedeutsam, dass Mars eine Konjunktion mit Orcus hatte und damit das exakte Rechteck berührte, das sich seit dem 28. September 2015 durch Haumea, Orcus, Eris und Neptun bildete. Dieses Rechteck ist eine den Einzelaspekten übergeordnete seltene, kosmo-geometrische Konstellation der ranghohen Körper des äußeren Sonnenraums, deren Impulswirkung nicht vorherbestimmt werden konnte. Es wird interessant werden, wenn weitere Himmelskörper die Rechteckpositionen passieren werden. (Am 15. wird es die Sonne in einer Konjunktion mit Haumea sein.) Der Premeteo-Index summierte über die 5-tägige Phase auf +55 (alternativ auf +41).

Hochdruckphase 2: Über der südwestdeutschen Region hatte sich am 7. bis zur Mittagszeit die Strömung schon auf die antizyklonale Lage von Hoch Petra eingestellt, das sich mit seinem Kern von Nordwestspanien über die Biskaya zum Ärmelkanal bewegte. Am 10. war es über Großbritannien angekommen und vereinigte sich am 11. mit dem über Skandinavien liegenden Hoch Oldenburgia,

das bei gefallenem Luftdruck seinen Einfluss noch flach über ganz Deutschland geltend machte. Auf 500 hpa lag eine flache zyklonale Strömung, die (wie oben schon erwähnt) mit großer Wahrscheinlichkeit der Dauerauslösung Neptun 72° Quaoar geschuldet war. Am 12. befand sich die Südwestdeutsche Region genau zwischen Hoch Oldenburgia über der Ostsee und dem bereits aufgefüllten Tief ex Joaquin, dessen Kern über dem Westen der Iberischen Halbinsel lag. Die Nacht war klar und auffallend kalt gewesen und im Luftdruckverlauf wurde die planetarische Sonnenwelle sichtbar, was den überwiegend antizyklonalen Einfluss von Hoch Oldenburgia in der Bodenatmosphäre für diesen Tag anzeigte. Der Premeteo-Index summierte über die gesamte Hochdruckphase auf +145.

Tiefdruckphase 2: Am 13. modulierte das Wellen-Tief Stefan über der Schweiz den Isobarenverlauf so, dass Deutschland in seinen Einflussbereich kam, dabei blieb das Wetter aber sehr ruhig mit aufgeklärter, kalter Atmosphäre in der Nacht und Hochnebelbewölkung am Tage. Vor allem hatte sich jedoch auf 500 hpa eine kalte Zelle mit geschlossenen Isohypsen (Kaltlufttropfen) mit Kern über den Niederlanden ausgebildet. Der Premeteo-Index hatte nach wie vor hohe positive Werte und stimmte mit dieser Entwicklung in der Höhe nicht überein. Der Kaltlufttropfen vertiefte sich in den folgenden Tagen noch etwas, blieb dabei fast stationär über dem deutsch-französischen Grenzgebiet und führte am 14. an einigen Orten Deutschlands laut Berliner Wetterkarte zu den frühesten, ersten Schneefällen seit Beginn der meteorologischen Aufzeichnungen. Im südwestdeutschen Raum blieb die Bodenatmosphäre relativ stabil. Am 15. hatte das Höhentief seine maximale Vertiefung mit einem Kern über Nordostfrankreich bei 548 gpm und -28°C erreicht. Der 15./16. war auch der Zeitpunkt, an dem die Aktivierung von Neptun 72° Quaoar im Index 3 endet! Das Höhentief bewegte sich nach Süden in den Golf von Genua, wo es deckungsgleich mit dem dortigen Bodentief Stefan wurde. Von da wanderte es mit seinem Höhenkern nach Nordosten und erreichte am 17. Süddeutschland. Die Abweichung des Wetterlagenverlaufs vom positiven Premeteo-Index zwischen dem 13. und 16. Oktober wurde von komplexen Konstellationen begleitet:



So fand der H*-Aspekt Saturn 60° GSZ statt, als sich das Supergalaktische Zentrum in Dreier-Konjunktion mit Makemake und dem rückläufigen Merkur befand. Die maximale Vertiefung des Kaltlufttropfens auf 500 hpa fand zudem am 15. Oktober statt, als die Sonne durch ihre Konjunktion mit Haumea, die für sich gesehen keinen Impuls trägt, das seit dem 28. September im Kosmogramm bestehende, exakte Rechteck zwischen Haumea, Orcus, Eris und Neptun passierte. Als Mars am 6./7.

Oktober Orcus passierte, trat ebenfalls eine Zyklonalisierung der Atmosphäre ein (siehe oben). Am 17. kam noch die Venus in Konjunktion mit Orcus und verstärkte damit den linken, oberen Eckpunkt des kosmogeometrischen Rechtecks. Solange blieb die Witterung unverändert, wenngleich sich nun die Bodenatmosphäre weiterhin stabilisierte, während auf 500 hpa unvermindert der Kaltlufttropfen mit seinem Kern über dem süddeutschen Raum verblieb. Der Premeteo-Index summierte auf +86.

Hochdruckphase 3: Die Okklusionslinie über dem norddeutschen Raum blieb am 18. und 19. weiterhin bestehen, ebenso der Kaltlufttropfen auf 500 hpa, aber die Bodenatmosphäre war nun über Südwestdeutschland überwiegend antizyklonal geschichtet, wobei hochnebelartige Bewölkung nur wenig Sonnenschein zuließ. Insgesamt zwölf Tage lang, bis zum 21. Oktober, befand sich die Region in einer zyklonalen Höhenströmung, die erst mit dem zeitnahen Exaktwerden der beiden H*-Aspekte von Juno 90° Pluto und Juno 144° Neptun beendet wurde und in eine antizyklonale Strömung überging. Hoch Quinta bestimmte in den folgenden Tagen das Wetter. Es bewegte sich bis zum 22. mit seinem Kern von Großbritannien nach Frankreich und verharrte dort bis zum 23. Oktober. Der Premeteo-Index summierte auf +51.

Tiefdruckphase 3: Am 24. hatte Hoch Quinta seinen Kern bereits nach Österreich verlagert und Tief Valentin dehnte seinen Isobarenbereich im Laufe des Tages kurzfristig über unsere Region aus. Der Premeteo-Index war schon am Vortag auf -12 gefallen und hatte am 24. noch einen Wert von -8.

Hochdruckphase 4: Vom 25. bis zum 26. bewegte sich Hoch Sophie mit seinem Kern relativ rasch vom Ostatlantik kommend nach Osteuropa. Der Premeteo-Index summierte auf -8

Tiefdruckphase 4: Der rasche Durchzug des Hochs ging mit einem negativen Index am 26. einher und machte am 27. und 28. den Vorstoß von Tief Wymar vom Atlantik bis in unsere Region möglich. Am 28. wurde die Konjunktion von Merkur mit Haumea exakt, verstärkte damit den Eckpunkt des oben beschriebenen, kosmogeometrischen Rechtecks und ging mit dem erwarteten T-Impuls einher trotz des flach positiven Premeteo-Index am 28. Oktober. Der Premeteo-Index summierte über beide Tage auf -10.

Hochdruckphase 5: Am 29. trat im Premeteo-Index mit -26 Punkten ein einzelner negativer Tag zwischen zwei flach positiven Tagen auf. Der negative Wert kam durch die T-Aspekte zustande, die nach 12 UTC des Vortags exakt wurden: Merkur 0° Haumea A, Merkur 180° Eris Tf und Pallas 150° Varuna T*. Die Luftdruckkurve hatte aber schon am 28. ihr Minimum erreicht und bewegte sich mit den beiden unbekanntenen Aspekten Neptun 135° Haumea ?* und Haumea 180° Eris ?* im Index 3 am 29. deutlich nach oben. Hoch Tomoka über dem westrussischen Raum dehnte seinen Einfluss kräftig nach Westen aus und blockierte Tief Yorsch, das vom Ostatlantik nach Westeuropa drängte. Es standen sich am 31. die Aspekte Merkur 60° Quaoar H und Merkur 60° GaZ Tf, sowie Mars 150° Eris T und Jupiter 144° Eris H* gegenüber. Auf 500 hpa lag am 31. der Kern eines Hochs über Westdeutschland, während sich ein Kaltlufttropfen über Sizilien etabliert hatte. Der Premeteo-Index summierte über die letzten drei Tage des Oktobers auf -32.

Zusammenfassung: Der Oktober 2015 war bezüglich der kosmischen Konstellationen ein besonders komplexer und herausragender Monat, dem die Premeteo-Prognoseregeln nicht Genüge tragen konnten. Nur an rund der Hälfte der Tage stimmte die prognostizierte mit der realen Strömung überein. Das war der bisher problematischste Monat dieses Jahres.

Zu den herausragenden Konstellationen des Monats gehören die beiden anhaltenden Konjunktionen, die die Kuipergürtel-Kleinplaneten aus der Perspektive der Erde mit dem Galaktischen (GaZ) und dem Supergalaktischen Zentrum (GSZ) bildeten und die nächsten Monate noch bilden werden: Quaoar 0° GaZ und Makemake 0° GSZ. Hinzu kam die Ausbildung eines ab dem 28. September im 1°-Toleranzbereich exakten kosmogeometrischen Rechtecks mit Orcus, Haumea, Neptun und Eris als Eckpunkten. Mars, Sonne und Venus passierten Orcus in der ersten Hälfte des Monats, was jeweils mit einer Zyklonalisierung der Atmosphäre einherging, die durch den Premeteo-Index nicht angezeigt war. Der Strömungsimpuls eines kosmo-geometrischen Gebildes höherer Ordnung ist nicht unbedingt aus der Summe der einzelnen Impulse der Winkelbeziehungen abzuleiten. Es ist ein in menschlichen Maßstäben einmaliges Ereignis, das seine Struktur im regionalen Luftdruck- und Strömungsverhalten aber deutlich erkennbar werden lässt.

Im letzten Drittel des Monats, als der Premeteo-Index sich hauptsächlich im negativen Bereich bewegte, war die Atmosphäre über unserer Region dann stärker antizyklonal geschichtet, als erwartet. Zu einem flachen Tiefdruckdurchgang kam es nur, als Merkur mit Haumea in Konjunktion trat, der am linken, unteren Eckpunkt des oben beschriebenen, kosmogeometrischen Rechtecks positioniert war und derzeit noch ist. Das kosmogeometrische Rechteck bleibt bis zum 24. November 2015 als geschlossene Figur im 1°-Toleranzbereich erhalten. Vom 16. bis zum 21. November wird Juno mit Haumea in Konjunktion treten!

SW-D befand sich an 18 Tagen im Einflussbereich antizyklonaler Strömung. Die Summe des prognostizierten Premeteo-Index für diese Tage ergab +171, das einer Indexzahl von +9,50 pro Tag entsprach.

An 13 Tagen befand sich SW-D im Einflussbereich zyklonaler Strömung. Die Summe des prognostizierten Premeteo-Index für diese Tage ergab +123, das einer Indexzahl pro Tag von +9,46 entsprach.

Die Prognose durch die Premeteo-Wettersymbole war an 11 Tagen falsch (vom 5. bis 10., am 13., 14., 16., 18. und 22.), an 11 Tagen richtig und an 9 Tagen tendenziell richtig.

Oktober 2015  **Prognose für SW-Deutschland**
 korrigiert mit Quaoar- und Makemake-Aspekten

Den ganzen Monat über bestehen die beiden hochrangigen Konjunktionen von Makemake mit dem Supergalaktischen Zentrum und von Quaoar mit dem Galaktischen Zentrum weiterhin. Die Konjunktionen befinden sich noch in der Aufbauphase. Die Konjunktionssymmetrien mit dem GSZ und GaZ, sowie mit Makemake und Quaoar, werden daher nicht berechnet. Der ganze Monat ist gekennzeichnet durch ein vollkommenes Konstellationsrechteck, das Orcus, Eris, Neptun und Haumea miteinander bilden. Es treten insgesamt 8 unbekannte Aspekte mit Kuipergürtel-Kleinplaneten auf. Am 6. - 8. im Index3 Nep 180 Orc A? u. Orc 135 Eri ?. Die Chiron-Symm. am 8. u. 10. werden nicht berechnet. Am 7. wird die Mars 0 Orc Sonderregel angewendet. Am 8. wird Nep 180 Orc exakt u. am 20. Nep 135 Haumea. Am 24. wird Eris 135 Orc exakt.

Langsamläufer-Impulse				H'		H'	H'			Tf', ?'
Schnellläufer-Impulse	H	3 H	3 H		T, H	2T, H		H	H	
Temperaturimpulse	W				K	W	W	K		
Premeteo-Index - zyklonal, + antizyklonal (Index 1+2+3)	24	18	25	36	8	13	4	31	15	5
Pre.IX (ALTERNATIV)			17	29				24		
Index 1 (12 - 12 UTC) exakte Aspekte des Tages	2	3	10	0	5	6	3	6	0	-10
Index 1(ALTERNATIV)			2							
Symmetrien (0 - 0 UTC)	Nep 50p Ven Jup (02) AW H* (12/6) +7? Mar 3 Jup Orc (14) A H +7 Mak 0 GSZ Mer (16) ? H ?		Nep 40p Ven Mar (00) AW H +7? Chi 150p Ven Mer (04) T K ... Mer 0 Mak GSZ (06) H H ? Orc 4 Ven Mar (07) A H ... Ves 180 Mak Mer (20) A* H 7/0	GSZ 0 Mak Mer (06) ? H ? Son 20p Ura Eri (08) H H +14 Mer 150p Ura Chi (17) H* (8/3) ...	Mar 50p Nep Chi (07) H T ...	Nep 180 Ven Orc (18) AW ? ?	Eri 10p Son Hau (06) H ? ?	Qua 1 Pal GaZ (02) Tf' ? 0 / -7 Mer 5 Jun Mak (07) A H ... Ura 60p Son Jun (11) H A* +7 Sed 150 Son Pal (11) H H* A +14 Mer 5 Jun GSZ (11) A H ...	Jun 10 Hau GSZ (18) H* A* ...	Mer 60p Ura Ves (09) T H ... Ura 80p Son Mer (11) H T ...
Index 2 (12 - 12 UTC)	7	0	0	21	0	0	0	21	0	0
Index 2 ALTERNATIV				14				14		
ausgelöste LL-Aspekte	Sat 60 GSZ H7 Mer 0 Mak H1 Sat 60 Mak H7 Nep 72 Qua ?	Sat 60 GSZ H7 Mer 0 Mak H1 Sat 60 Mak H7 Nep 72 Qua ?	Sat 60 GSZ H7 Mer 0 Mak H1 Sat 60 Mak H7 Nep 72 Qua ?	Sat 60 GSZ H7 Mer 0 Mak H1 Sat 60 Mak H7 Nep 72 Qua ?	Sat 60 GSZ H7 Orc 45 Hau T-11 Nep 135 Hau ? Hau 180 Eri ? Sat 60 Mak H7 Nep 72 Qua ?	Ven 45 Hau T-2 Jup 45 Var H6 Sat 60 GSZ H7 Orc 45 Hau T-11 Nep 135 Hau ? Hau 180 Eri ? Hau 180 Eri ? Sat 60 Mak H7 Nep 72 Qua ?	Son 45 Orc T-3 Jup 45 Var H6 Sat 60 GSZ H7 Orc 45 Hau T-11 Nep 135 Hau ? Hau 180 Eri ? Nep 180 Orc A? Orc 135 Eri ? Sat 60 Mak H7 Pal 0 Qua T-5	Jup 45 Var H6 Sat 60 GSZ H7 Orc 45 Hau T-11 Nep 180 Orc A? Orc 135 Eri ? Sat 60 Mak H7 Pal 0 Qua T-5	Jup 45 Var H6 Sat 60 GSZ H7 Pal 0 Qua T-5	Jup 45 Var H6 Sat 60 GSZ H7 Sat 60 Mak H7 Pal 0 Qua T-5
Index 3 (Summe)	15	15	15	15	3	7	1	4	15	15
Index 3 ALTERNATIV										
Symbol-Prognose	2	2	2	2	3	2	3	2	2	3
Wochentag	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
Datum	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
reale Wetterlage	T2: 3T - 3H*, 5H / +86					H3: 2H*, 4H - ? - Tf', 7T / +51				
Luftdruck (hpa) 06 UTC	1013,9	1016,3	1014,7	1017,1	1014,7	1018,8	1019	1018,8	1021	1023,1
mittl. Temp.(°C)	10,5	7,4	7,4	6	5,7	6,6	6,6	7,6	7,2	6,3
Sonnenscheindauer (h)	4,1	7,4	0,1	0	0	0	0	2,2	6	4,6
Niederschlag (Liter)	0	0	0,6	0	0,6 / 0,5	0	0	0	0	0
Bodenwetterlage 00 UTC (Kernlage des Druckgebiets, das SW-D beeinflusst)	H ü Skand	H ü Ostsee, aufg T ü W-Iber	T ü CH	T ü N-Italien	okkl T ü N-F, T ü GG	okkl T ü Belgien u Tschech, T ü GG	kl H-Zelle ü S-D, okkl T ü Benel u Polen	fl H ü Adria, Okkl ü Benel, N-D bis NO-Eu	H ü GB	H ü O-Atl
Bodenströmung 12 UTC zyklonal (z), antizyklonal (a)	fl a	a-z	z	z	a-z	z	a-z	fl a	a	fl a
Strömung auf 500 hpa 00 UTC	fl z	N z	W z	z	z	z	N z	z	z	N z
zutreffende Wettersymbole	2-3 r	2 r	5 f	5 f	5 hr	5 f	5 hr	5 f	3 hr	3-5 hr

VEN 90 SAT	SON 180 URA	SON 144 SED	JUN 135 SED	MAR 144 URA	SON 135 NEP	VEN 180 NEP	MER 150 NEP	SON 150 SED	SON 60 PAL
JUN 01*54'49" SCH 01*54'49" HW +2	WAA 18*30'17" WID 18*30'17" H +3	WAA 19*21'08" STI 25*21'08" A	WAA 10*20'20" STI 25*20'20" A*	JUN 12*23'19" WID 18*23'19" T -4	WAA 22*19'33" FIS 07*19'34" AW	JUN 07*18'27" FIS 07*18'26" AW	WAA 07*16'53" FIS 07*16'54" AK	WAA 25*18'08" STI 25*18'07" H +1	WAA 26*20'16" SCH 26*20'16" A
VEN 30 GSZ	VEN 144 CER	VES 180 GSZ	SAT 60 GSZ	VES 180 FY9	MAR 120 PLU	SON 144 CHI	MER 30 ORC		SON 60 QUA
JUN 02*16'25" WAA 02*16'26" A	JUN 03*15'49" STE 27*15'49" A	WID 02*16'26" WAA 02*16'26" A*	SCH 02*16'26" WAA 02*16'26" H*(13/5) +7	WID 01*50'48" WAA 01*50'48" A*	JUN 13*05'05" STE 13*05'06" AW	WAA 23*43'05" FIS 17*43'06" A	WAA 07*40'47" JUN 07*40'48" H -1		WAA 26*22'15" SCH 26*22'16" A
SON 150 CHI	MER 0 FY9	MER 60 SAT		VEN 30 APO	SON 45 ORC	VEN 0 ORC			PAL 0 QUA
WAA 17*55'57" FIS 17*55'57" A	WAA 01*47'43" WAA 01*47'43" H +2 / 0	WAA 02*08'40" SCH 02*08'40" H +2 / 0		JUN 05*41'15" WAA 05*41'15" H K +2	WAA 22*38'01" JUN 07*38'01" T ---	JUN 07*39'15" JUN 07*39'15" A			SCH 26*22'21" SCH 26*22'21" Tf' -10
VEN 150 VES	VEN 135 URA	MER 180 VES		MAR 135 CER	SON 180 ERI	MER 0 APO			SON 60 GaZ
JUN 02*34'16" WID 02*34'17" A	JUN 03*28'39" WID 18*28'38" H +2	WAA 02*11'38" WID 02*11'38" H +2 / 0		JUN 12*43'39" STE 27*43'39" A	WAA 22*51'20" WID 22*51'19" H +6	WAA 05*56'05" WAA 05*56'06" A			WAA 26*57'40" SCH 26*57'41" A
JUP 120 PLU		MER 0 GSZ		SON 0 EL6	NEP 72 PAL	VEN 135 ERI			NEP 135 EL6
JUN 13*02'44" STE 13*02'43" A*		WAA 02*16'25" WAA 02*16'26" H +2 / 0		WAA 22*07'44" WAA 22*07'44" A	FIS 07*18'49" SCH 25*18'49" A	JUN 07*50'39" WID 22*50'38" A			FIS 07*14'56" WAA 22*14'56" ?
		SAT 120 VES			PAL 150 SED	JUP 45 VAR			MER 135 SED
		SCH 02*09'53" WID 02*09'54" A*			SCH 25*19'17" STI 25*19'17" H* +5	JUN 14*08'57" KRE 29*08'57" H* +6			WAA 10*17'07" STI 25*17'07" A
					JUN 72 VAR	MAR 45 VAR			
					WAA 11*08'40" KRE 29*08'40" A*	JUN 14*08'60" KRE 29*09'00" A			
					VEN 45 EL6	MAR 0 JUP			
					JUN 07*09'24" WAA 22*09'24" T -2	JUN 14*11'28" JUN 14*11'28" A			

Oktober 2015



Prognose für SW-Deutschland

korrigiert mit Quaoar- und Makemake-Aspekten

Den ganzen Monat über bestehen die beiden hochrangigen Konjunktionen von Makemake mit dem Supergalaktischen Zentrum und von Quaoar mit dem Galaktischen Zentrum weiterhin. Die Konjunktionen befinden sich noch in der Aufbauphase. Die Konjunktionssymmetrien mit dem GSZ und GSz, sowie mit Makemake und Quaoar, werden daher nicht berechnet. Der ganze Monat ist gekennzeichnet durch ein vollkommenes Konstellationsrechteck, das Orcus, Eris, Neptun und Haumea miteinander bilden. Es treten insgesamt 8 unbekannte Aspekte mit Kuipergürtel-Kleinplaneten auf. Am 6. - 8. im Index3 Nep 180 Orc A? u. Orc 135 Eri??. Die Chiron-Symm. am 8. u. 10. werden nicht berechnet. Am 7. wird die Mars 0 Orc Sonderregel angewendet. Am 8. wird Nep 180 Orc exakt u. am 20. Nep 135 Haumea. Am 24. wird Eris 135 Orc exakt.

Langsamläufer-Impulse		2H*		H*, ?*		T*		T*		H*	
Schnellläufer-Impulse	H	3T	H, 4T	2T, H	H, T	2T	T	Tf	T	2T, H, Tf	
Temperaturimpulse		2K, W	2K		W			K, K?	W		
Premeteo-Index -zyklonal, + antizyklonal (Index 1+2+3)	-4	16	-12	-8	2	-10	-15	5	-26	1	-7
Pre.IX (ALTERNATIV)	10			3					-19		
Index 1 (12 - 12 UTC) exakte Aspekte des Tages	1	14	-10	-6	-3	-1	-10	0	-13	-4	-11
Index 1 (ALTERNATIV)				5							
Symmetrien (0 - 0 UTC)	Pal 0 Qua Gaz (03) T? A* -140 Ven 4 Jup Orc (08)H W A ...	Ven 5 Mar Orc (11)H W A ... Son 90 Var Cer (20) A* T K A* -7 Mer 74 Pal Var (22) T ...	Plu 16 Pal Cer (01) T ... Jup 2 Ven Mar (02) H W A ... Index? Ura 40p Hhu Mer (07)H? (5/1,5) T ... Gaz 0 Pal Qua (17) A* ? ? ? Ura 40p Jun Hhu (20) A* H? (5/1,5) ...	Eri 80p Son Mer (04) H T ... Hau 8 Son Jun (11) A H* ... Ven 150p Ven Mer (15) T K ...	Eri 90p Son Jun (02) H A* ... Ven 23 Nep Eri (10) ? ? ? Chi 20p Ven Mar (23) A T ...	Chi 20p Mar Jup (03) T H? (14/8) ... Son 31 Sat Mak (13) T A H? (5,5) -7 Son 31 Sat GSZ (15) T A H? (13/5) -7	Mer 20p Ura Eri (10) T T -14 A* T -7	Ven 2 Mar Jup (15) H W H W ... Index? Chi 179 Ven Jup (18) H ... A H? (14/8) ...	Eri 160 Hau Mer (02) ? T -7/0	Pal 67 Nep Hhu (21) ? ?	
Index 2 (12 -12 UTC)	-14	0	-7	0	0	-14	-21	0	-7	0	0
Index 2 ALTERNATIV	0								0		
ausgelöste LL-Aspekte	Sat 60 GSZ H7 Sat 60 Mak H7 Pal 0 Qua T-5	Sat 60 GSZ H7 Pal 0 Qua T-5	Ven 30 Jun T-2 Sat 60 GSZ H7 Jun 90 Plu H5 Pal 0 Qua T-5	Mer 72 Gaz T-1 Son 150 Ves T-3 Sat 60 GSZ H7 Ves 60 Cer T-5	Ves 120 Var H5	Ves 120 Var H5	Cer 135 Jup H5 Jup 144 Eri H6 Ves 120 Var H5	Ves 120 Var H5	Ves 120 Var H5 Orc 45 Hau T-11 Nep 135 Hhu ? Hau 180 Eri ?	Ves 120 Var H5	Mer 60 Gaz T-1 Ves 120 Var H5
Index 3 (Summe)	9	2	5	-2	5	5	16	5	-6	5	4
Index 3 ALTERNATIV											
Symbol-Prognose	3	2	5	3	3	5	5	3	5	3	3
Wochentag	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Datum	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
reale Wetterlage				T3:ZT?-H*,H/-8	H4: H - T?, 3T / -8		T4: T?, Tf, T / -10		H5: H?, H - Tf, 3T / -32		
Luftdruck (hpa) 06 UTC	1022,6	1019,1	1024,8	1020,6	1023,9	1021,3	1018,7	1013,2	1017,8	1024,6	1026,7
mittl. Temp.(°C)	8,5	10	11,6	11,6	12,1	7,6	7,7	9,1	11,1	7,6	6,1
Sonnenscheindauer (h)	4,4	0	0	5,2	1,6	0	0	0,9	4,9	2,3	0,6
Niederschlag (Liter)	0	0	0	0,1	0	0	0	3,8/3	0	0	0
Bodenwetterlage 00 UTC (Kernlage des Druckgebets, das SW-D beeinflusst)	H ü O-Atl	H ü F	H ü SW-F, Okklü ü SW-D	H ü Österr, kl T ü Biskaya	T bei Spitzb, H ü O-Atl	H ü Tschechien	T w Irl, H ü Polen	T ü Ärmel, O-Atl, W-M	H-Keil von Iber	H ü SW-Russl	H ü Weißrussl
Bodenströmung 12 UTC zyklonal (z), antizyklonal (a)	fl z	a	a	z	a	a-z	a-z	fl z	a	fl a	fl a
Strömung auf 500 hpa 00 UTC	N fl z	N a	NW a	a	SW a-z	W a	SO fla	SW a-z	S a-z	N a	NO a
zutreffende Wettersymbole	3 r	5 f	5 r	3 r	3-5 hr	2-5 hr	2-5 hr	5 hr	3-5 r	5 hr	2-5 r

MER 72 VAR	WAA 11°09'56" KRE 29°09'56" H +1	12:53	01:09	PAL 0 GAZ SCH 26°57'41" SCH 26°57'40" A*	01:14	01:16	15:05	00:37	02:46	01:24	06:09	09:31	05:15	SON 30 APO SKO 07°27'25" WAA 07°27'25" T-3
MER 30 VEN	WAA 11°59'42" JUN 11°59'42" T K -1	02:31	02:19	MER 0 JUN WAA 13°28'43" WAA 13°28'44" T-1	01:30	01:30	15:31	04:32	03:27	10:10	05:40	14:00	05:19	MER 60 QUA WAA 26°33'41" SCH 26°33'39" H ...
MAR 144 ERI	JUN 16°47'57" WID 22°47'57" A	04:31	07:44	VEN 120 PLU JUN 13°10'25" STE 13°10'25" T K -2	01:41	01:41	18:45	06:41	08:00	11:44	18:08	20:46	11:06	MER 60 GAZ WAA 26°57'37" SCH 26°57'38" T-8
VEN 144 URA	JUN 12°05'58" WID 18°05'57" T-4	05:07	08:49	MAR 180 CHI JUN 17°31'20" FIS 17°31'19" T-4	04:22	04:22	19:54	18:06	14:08	13:02	21:07	21:07	12:41	MAR 30 EL6 JUN 22°30'27" WAA 22°30'27" A
PLU 90 JUN	STE 13°09'30" WAA 13°09'30" H* +5	05:25	14:32	CER 180 VAR STE 29°10'20" KRE 29°10'20" A*	07:53	07:53	20:05	18:25	17:22	17:22			15:14	SON 60 ORC SKO 07°52'21" JUN 07°52'22" A
NEP 144 JUN	WAA 13°13'27" H* +10	09:42	17:14	MER 72 QUA WAA 14°25'42" SCH 26°25'43" A	08:18	08:18	23:00	22:42	18:28	18:28	21:38	21:38	20:26	MAR 150 ERI JUN 22°42'15" WID 22°42'15" T-4
SAT 135 URA	SCH 03°04'53" WID 18°04'53" A*	15:56	23:03	VEN 30 JUN JUN 13°47'47" WAA 13°47'47" T-4	12:44	12:44					21:38	21:38	21:10	JUP 144 ERI JUN 16°42'14" WID 22°42'14" H* +6
SON 90 CER	WAA 29°00'13" STE 29°00'14" T K -3	17:46	23:07	SON 150 VES SKO 00°13'14" WID 00°13'13" T-3	13:52	13:52					23:09	23:09		MER 45 ORC WAA 22°50'11" JUN 07°50'09" A
MER 90 PLU	WAA 13°10'03" STE 13°10'03" A	21:23		ERI 135 ORC WID 22°46'25" JUN 07°46'25" ?	18:07	18:07					23:12	23:12		PAL 150 VAR SCH 29°10'52" KRE 29°10'52" T-5
SON 80 VAR	WAA 29°10'12" KRE 29°10'13" A	21:47		SON 72 PLU SKO 01°11'49" STE 13°11'49" T-3	22:39	22:39								
MER 144 NEP	WAA 13°13'01" FIS 07°13'00" T W -1	22:10												

Oktober 2015: Fehlprognosen

Datum	Vorzeichen Symbol	Analyse
2.	+18 2 r	Flaches, okkludiertes Tief Quirin über der Biskaya. Allerdings gab es am 2. auch einen alternativen Index von +4, der mit der Realität besser übereinstimmte, weil hier die H-Symmetrie Neptun 3op Mars Jupiter wegen dem zum Prognosezeitpunkt unbekanntem Aspekt Neptun 72° Quaoar nicht angerechnet worden war. Erst im Juli 2014 war sein T*-Impuls evident geworden und bestätigte sich nun auch in dieser Konstellation. Er hätte bei Einrechnung die flache Zyklonalität dieser Tiefdruckphase gut zum Ausdruck gebracht. Auf 500 hpa antizyklonal.
3.	+3 hr	Flaches, okkludiertes Tief Quirin über der Biskaya. Analyse siehe 2. Oktober.
5.	+24 3-5 f	Tief Quirin über Ostatlantik. Die Sonne bildete T-Symmetrien (Son 10 Hau Mer, Son 10 Hau GSZ), die der Regel entsprechend nicht berechnet wurden, die aber dieser Konstellation mit der Konjunktion von Merkur und dem Galaktischen Superzentrum möglicherweise eine stärkere regionale Bedeutung hatten. Auf 500 hpa flach antizyklonal.
6.	+10 5 f	Tief Rolf südlich Irlands. Die T-Symmetrien Juno 6° Sonne Makemake und Juno 6 Sonne Merkur hätte man beide zusammen auf den 6. Oktober anrechnen können. Es war offensichtlich bedeutsam, dass Mars eine Konjunktion mit Orcus hatte und damit das exakte Rechteck berührte, das sich seit dem 28. September 2015 durch Haumea, Orcus, Eris und Neptun bildete. Dieses Rechteck ist eine den Einzelaspekten übergeordnete, seltene, kosmo-geometrische Konstellation der ranghohen Körper des äußeren Sonnenraums, deren Impulswirkung nicht vorherbestimmt werden konnte. Es wird interessant werden, wenn weitere Himmelskörper die Rechteckpositionen passieren werden. (Am 15. wird es die Sonne in einer Konjunktion mit Haumea sein.)
13.	+25 5 f	Wellentief Stefan über der Schweiz. Das Wetter blieb sehr ruhig mit aufgeklärter, kalter Atmosphäre in der Nacht und Hochnebelbewölkung am Tage. Vor allem hatte sich jedoch auf 500 hpa eine kalte Zelle mit geschlossenen Isohypsen (Kaltlufttropfen) mit Kern über den Niederlanden ausgebildet. Der Premeteo-Index hatte nach wie vor hohe positive Werte und stimmte mit dieser Entwicklung in der Höhe nicht überein.
14.	+36 5 f	Tief Stefan über Norditalien. Der Kaltlufttropfen vom 13. vertiefte sich in den folgenden Tagen noch etwas, blieb dabei fast stationär über dem deutsch-französischen Grenzgebiet und führte am 14. an einigen Orten Deutschlands laut Berliner Wetterkarte zu den frühesten, ersten Schneefällen seit Beginn der meteorologischen Aufzeichnungen. Im südwestdeutschen Raum blieb die Bodenatmosphäre relativ stabil.
15.	+8 5 hr	Tief Stefan über Golf von Genua. Das Höhentief hatte seine maximale Vertiefung mit einem Kern über Nordostfrankreich bei 548 gpdm und -28°C erreicht. Der 15./16. war auch der Zeitpunkt, an dem die Aktivierung von Neptun 72° Quaoar im Index 3 endete! Die maximale Vertiefung des Kaltlufttropfens auf 500 hpa fand zudem an diesem Tag statt, als die Sonne durch ihre Konjunktion mit Haumea, die für sich gesehen keinen Impuls trägt, das seit dem 28. September im Kosmogramm bestehende, exakte Rechteck zwischen Haumea,

		Orcus, Eris und Neptun passierte. Als Mars am 6./7. Oktober Orcus passierte, trat ebenfalls eine Zyklonalisierung der Atmosphäre ein (siehe oben).
16.	+13 5 f	Okkludiertes Tief mit Kernen über Belgien und Tschechien. Die am 15. erwähnte Konjunktion der Sonne mit Haumea fand am 15. erst gegen 20 UTC statt und prägte mit ihrer Passage des Haumea-Orcus-Eris-Neptun-Rechtecks weiterhin die Witterung.
17.	+4 3 hr	Okkludiertes Tief über Beneluxländern bis Polen. Am 17. trat noch die Venus in die Konjunktion mit Orcus ein und verstärkte damit den Eckpunkt des kosmogeometrischen Rechtecks im linken oberen Quadranten des Kosmogramms. Solange blieb die Witterung unverändert, wenngleich sich nun die Bodenatmosphäre weiterhin stabilisierte, während auf 500 hpa unvermindert der Kaltlufttropfen mit seinem Kern über dem süddeutschen Raum verblieb.
21.	-4 3r	Hoch Quinta über dem Ostatlantik. Einzelner negativer Tag. Auf 500 hpa zyklonal.
23.	-12 5 r	Hoch Quinta über Südwestfrankreich. Die T-Aspekte der Sonne mit Ceres und Vesta blieben inaktiv mit Ceres 120° aufst. Mondknoten Hf*. Aber auch die T-Aspekte Mars 180° Chiron und Venus 30° Juno und Venus 120° Pluto zeigten mit den beiden H*-Aspekten Juno 90° Pluto und Juno 120° Neptun keine Wirkung. Der Lokalbezug der Juno-Aspekte war auffallend stark. Wegen des Hochnebels war die Symbolprognose jedoch richtig.
26.	-10 2-5 hr	Hoch Sophie über Tschechien. Flach positiver Index am Vortag. Der Hauptanteil des negativen Index kam von zwei 30°-Symmetrien der Sonne mit Saturn, Makemake und dem GSZ. Hier hatte man zum ersten Mal den Eindruck gewinnen können, dass durch die Sonne auf dieser ranghohen Ebene zwischen Saturn und dem GSZ doch eine wirksame Teilungssymmetrie stattgefunden hatte.
28.	+5 5 hr	Tief Wymar über Ostatlantik und Ärmelkanal. Es wurde die Konjunktion von Merkur mit Haumea exakt, verstärkte damit den Eckpunkt des oben beschriebenen, kosmogeometrischen Rechtecks und ging einher mit dem erwarteten T-Impuls trotz des flach positiven Premeteo-Index.
29.	-26 3-5 r	Hochdruck-Keil von Iberischer Halbinsel. Der negative Wert kam durch die T-Aspekte zustande, die nach 12 UTC des Vortags exakt wurden: Merkur 0° Haumea A, Merkur 180° Eris Tf und Pallas 150° Varuna T*. Die Luftdruckkurve hatte aber schon am 28. ihr Minimum erreicht und bewegte sich mit den beiden unbekanntenen Aspekten Neptun 135° Haumea ?* und Haumea 180° Eris ?* im Index 3 am 29. kräftig nach oben. Einzelner negativer Tag.
31.	-7	Hoch Tomoka über Weißrussland. Es standen sich die Aspekte Merkur 60° Quaoar H und Merkur 60° GaZ Tf, sowie Mars 150° Eris T und Jupiter 144° Eris H* gegenüber. Auf 500 hpa lag am 31. der Kern eines Hochs über Westdeutschland, während sich ein Kaltlufttropfen über Sizilien etabliert hatte.